



Zeckenbiss -- was tun??

bei einem Zeckenbiss können prinzipiell 2 Krankheiten übertragen werden:

- 1) **FSME** als „frühe“ Infektion meist direkt beim oder nach dem Zeckenbiss – hier kann die **Impfung** schützen!
- 2) **Borreliose**: diese „späte“ Infektion durch das Zurückströmen („Erbrechen“) von bereits getrunkenem Blut aus dem Zeckendarm in den Menschen findet **oft erst nach Stunden** statt. Hier kann am ehesten das frühzeitige Entfernen des Tieres schützen. Eine Impfung gegen Borreliose existiert leider nicht!

Wo leben Zecken?

Zecken leben auf Gräsern, Sträuchern und im Unterholz bis zu einer Höhe von etwa 80 cm und gelangen typischerweise durch direktes Abstreifen auf den Menschen. Sie erkennen den Wirt an Erschütterungen, Körperwärme und Duftstoffen, krabbeln nach dem Abstreifen oft stundenlang am Körper umher, um eine geeignete, das heißt eine etwas feuchte, warme und eher dünne Hautstelle zu finden. Typischerweise sind das die Kniekehlen, der Haaransatz, die Leistenbeuge und die feine Haut hinter den Ohren.

Vorbeugung eines Zeckenbisses:

Sinnvoll ist es, unsere Kinder beim Wandern oder auf „Entdeckungsreisen“ im Unterholz mit möglichst langer und glatter Kleidung zu versehen, dazu hoch geschlossene Schuhe, um den beliebten Übergang zwischen den Schuhen und dem Hosenbein möglichst zu verschließen.

Entfernen der Zecke:

Wichtig ist die möglichst frühzeitige Entfernung der Zecke. Falls sie also einen Spaziergang in einem Zeckengebiet unternommen haben, so **duschen oder baden** Sie ihr Kind danach und **untersuchen** sie den Körper (va. Achseln, Beugen, Kniekehlen und Leisten sowie hinter den Ohren).

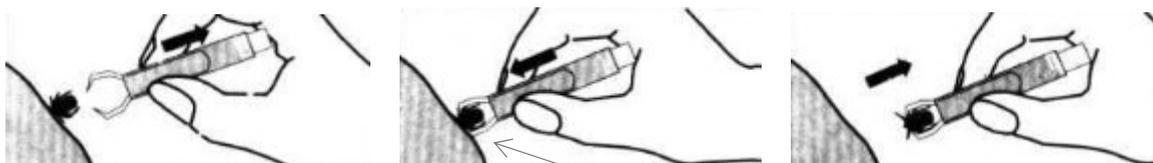
Die Übertragung von FSME-Viren erfolgt oft direkt durch die Beißorgane. Je länger die Zecke Zeit hat, sich fest zu saugen, desto mehr Blut nimmt sie in sich auf und desto eher kann das getrunkene Blut wieder in die Haut zurückströmen und dabei Keime – vor allem Borrelien mitnehmen.

Das heißt: eine FSME-Infektion findet oft schon beim Biss statt, die Infektion mit Borrelien hingegen passiert oft erst mehrere Stunden nach dem Biss – sofern die Zecke nicht rechtzeitig entfernt wird.

Das Zurückströmen von Blut aus der Zecke in die Haut wird übrigens durch das Auftragen von Öl, Klebstoff oder anderen „Hausmitteln“ eher gefördert – also bitte nicht versuchen, die Zecke mit Öl zu „ersticken“.

Falls sie eine Zecke finden, fassen Sie die Zecke mit einer **Pinzette** oder noch besser mit einer **Zeckenzange**, ohne die Zecke dabei zu zerdrücken (das würde ebenfalls das Zurückströmen von bereits getrunkenem Blut fördern) und entfernen Sie das Tier vorsichtig unter gleichmäßigem, geradem Zug. Sofern eine Zeckenzange nicht verfügbar ist, können sie auch versuchen, die Zecke mit einer Messerklinge, Scheckkarte oder einer anderen schmalen Kante quer abzustreifen.

Nach der Entfernung, und vor allem falls Zeckenteile (meist der Stechrüssel) in der Haut zurückbleiben, ist es sinnvoll, einen Salbenverband mit **Betaisodona Salbe** aufzulegen und für mind. 24 Stunden zu belassen – das wirkt zusätzlich einer Infektion entgegen. Die Zeckenreste müssen nicht extra entfernt werden, eine weitere Keimübertragung durch solche Zeckenteile findet nicht statt.



Nach dem Fassen der Zecke kann die Zeckenzange auch hier vorne gehalten werden, damit die Zecke beim Ziehen nicht heraus rutscht.